

Bibel für Kinder
zeigt:

Jona und der große Fisch



Text: Edward Hughes

Illustration: Jonathan Hay

Adaption: Mary-Anne S.

Übersetzung: Siegfried Grafe

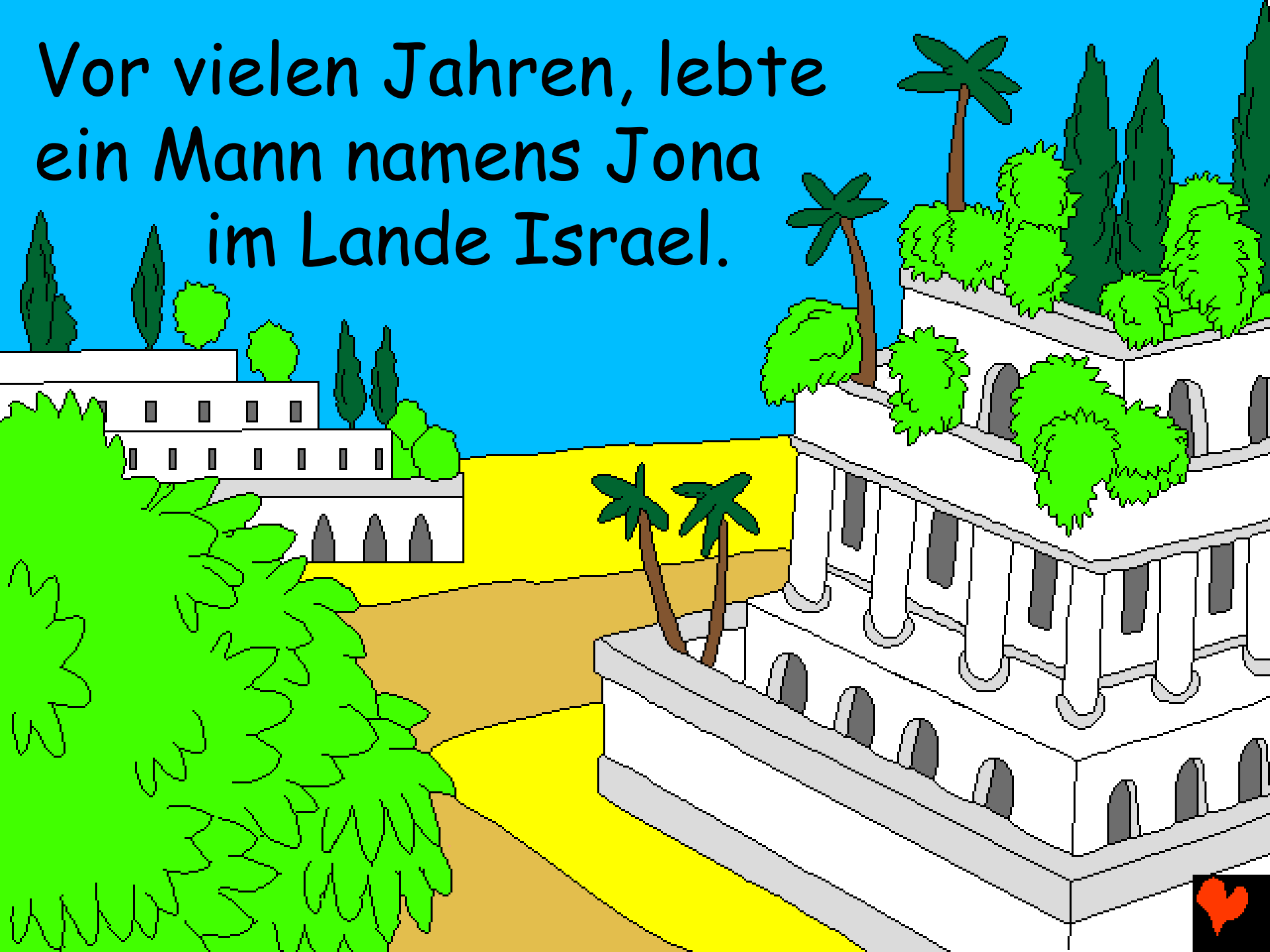
Produktion: Bible for Children
www.M1914.org

©2013 Bible for Children, Inc.

Lizenz: Sie dürfen diese Geschichte kopieren
oder drucken aber nicht verkaufen.



Vor vielen Jahren, lebte
ein Mann namens Jona
im Lande Israel.



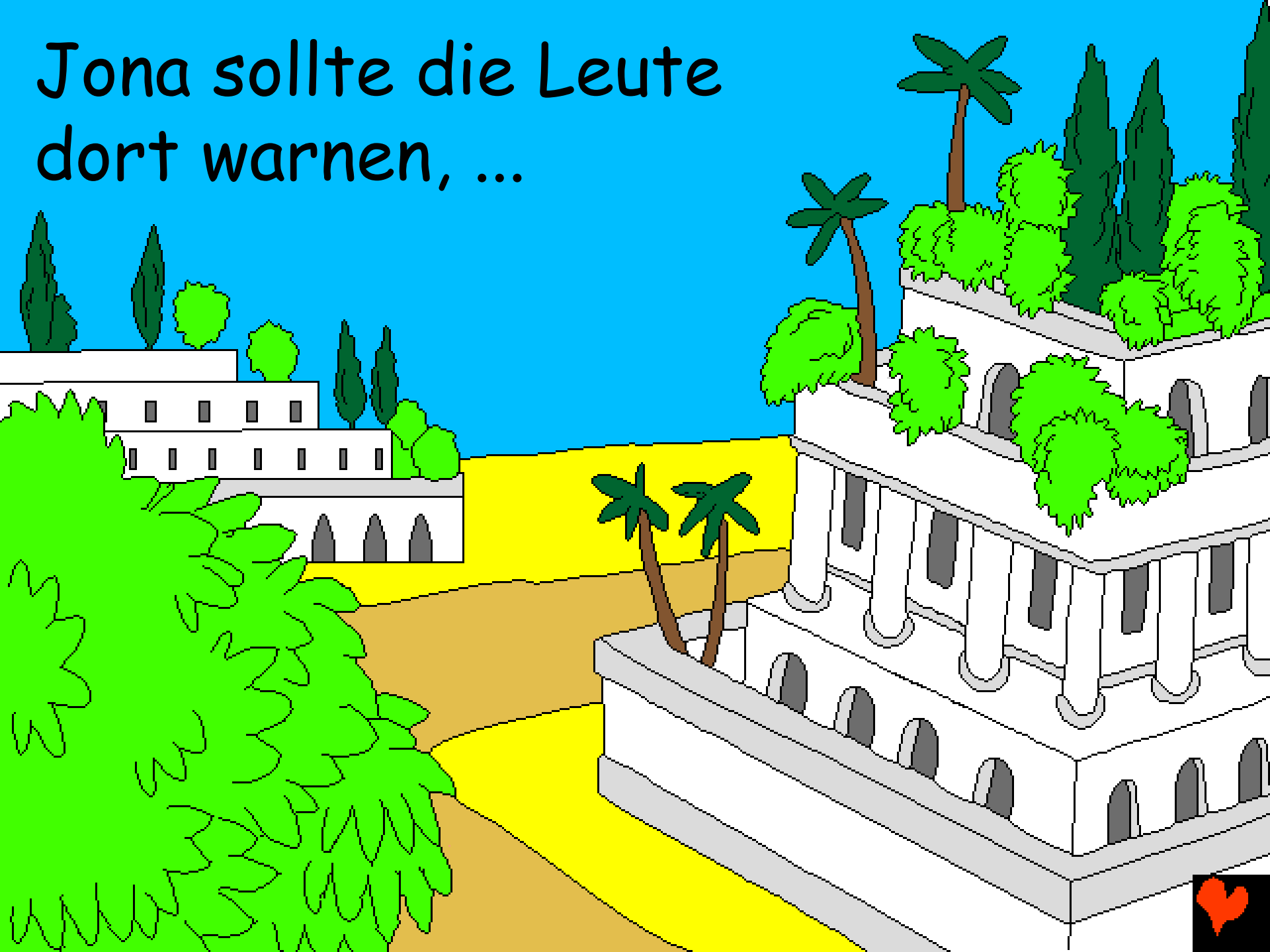
Eines Tages befahl ihm
Gott, nach Ninive zu
gehen, ...



... zu der größten und
mächtigsten Stadt in
der Welt.



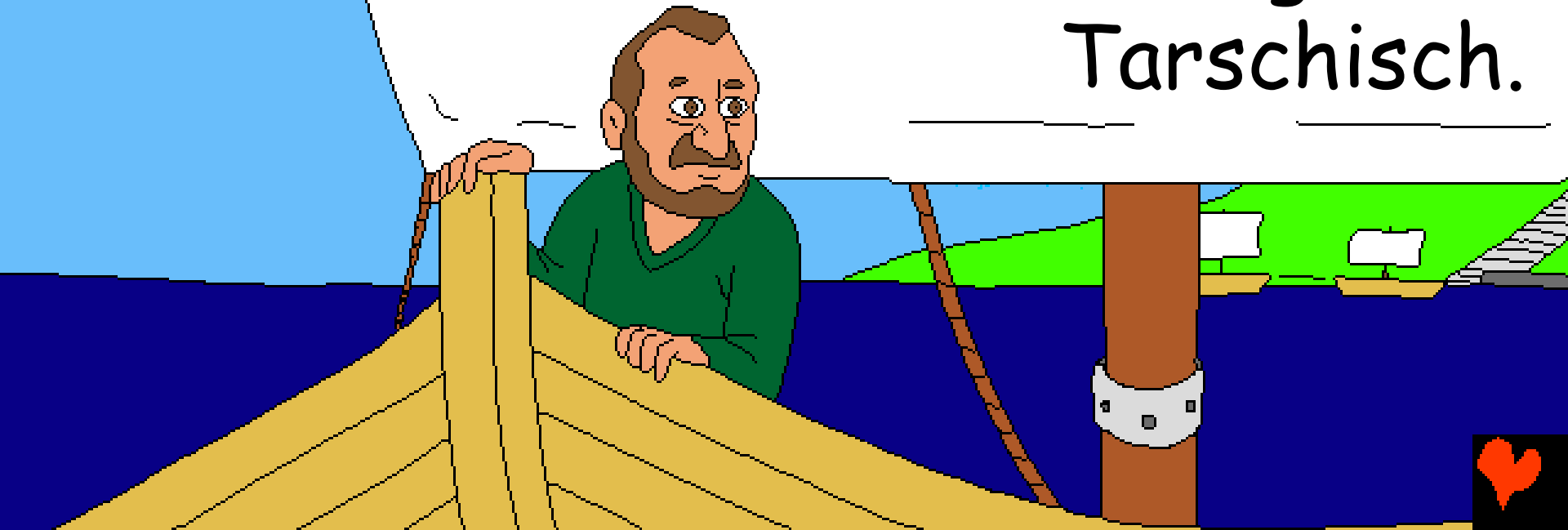
Jona sollte die Leute
dort warnen, ...



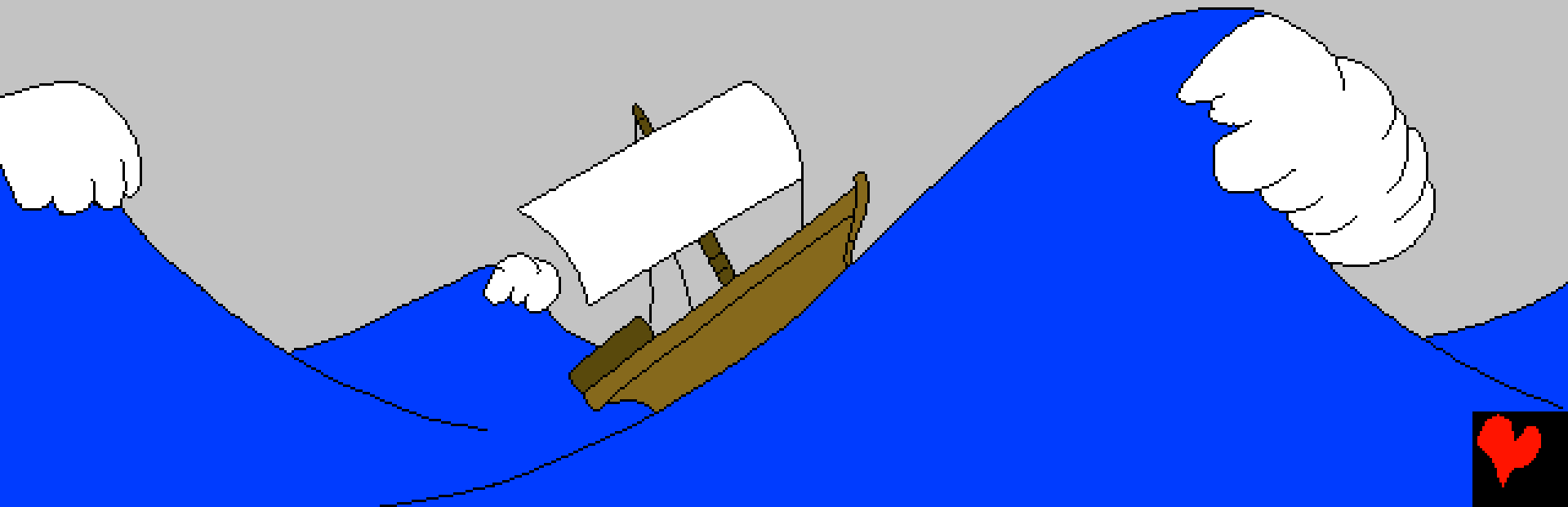
... dass Gott wusste wie
schlecht sie waren.



Jona gehorchte Gott nicht. Anstelle nach Ninive zu gehen, betrat Jona ein Schiff und segelte in die entgegengesetzte Richtung nach Tarschisch.



Der Herrgott sandte einen großen Wind aufs Meer. Es war ein großer Sturm! Die Schiffsleute fürchteten, dass das Schiff auseinanderbrechen und sinken würde.



Der Sturm wurde heftiger.
Mit großer Angst riefen die
Schiffsleute zu ihren Göttern und
warfen die Ladung
über Bord. Aber
nichts half.



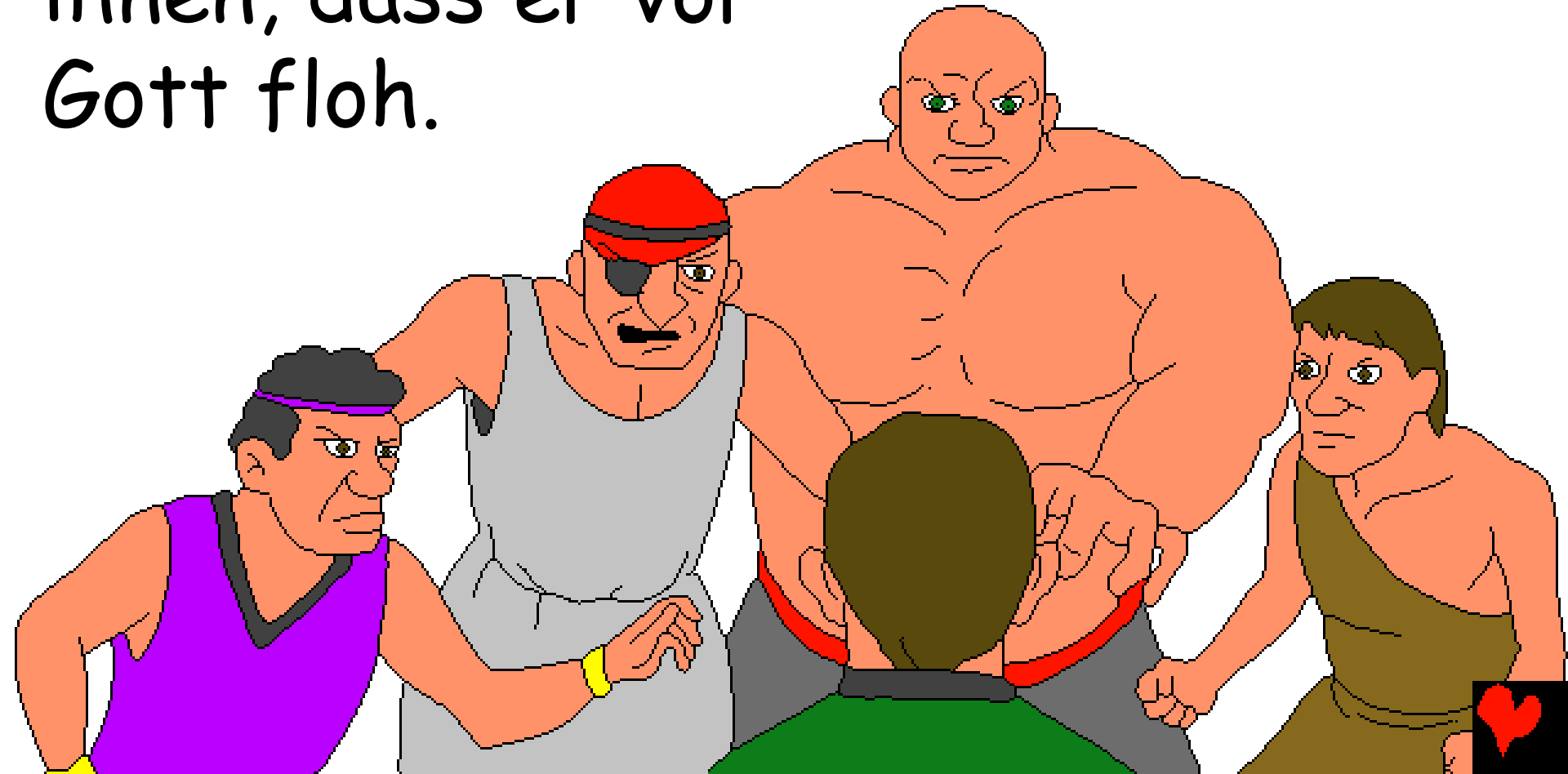
Jona war die einzige Person auf dem Schiff, die nicht zu ihrem Gott rief. Im Gegenteil, er lag unten im Schiff und schlief fest. Der Kapitän fand ihn.



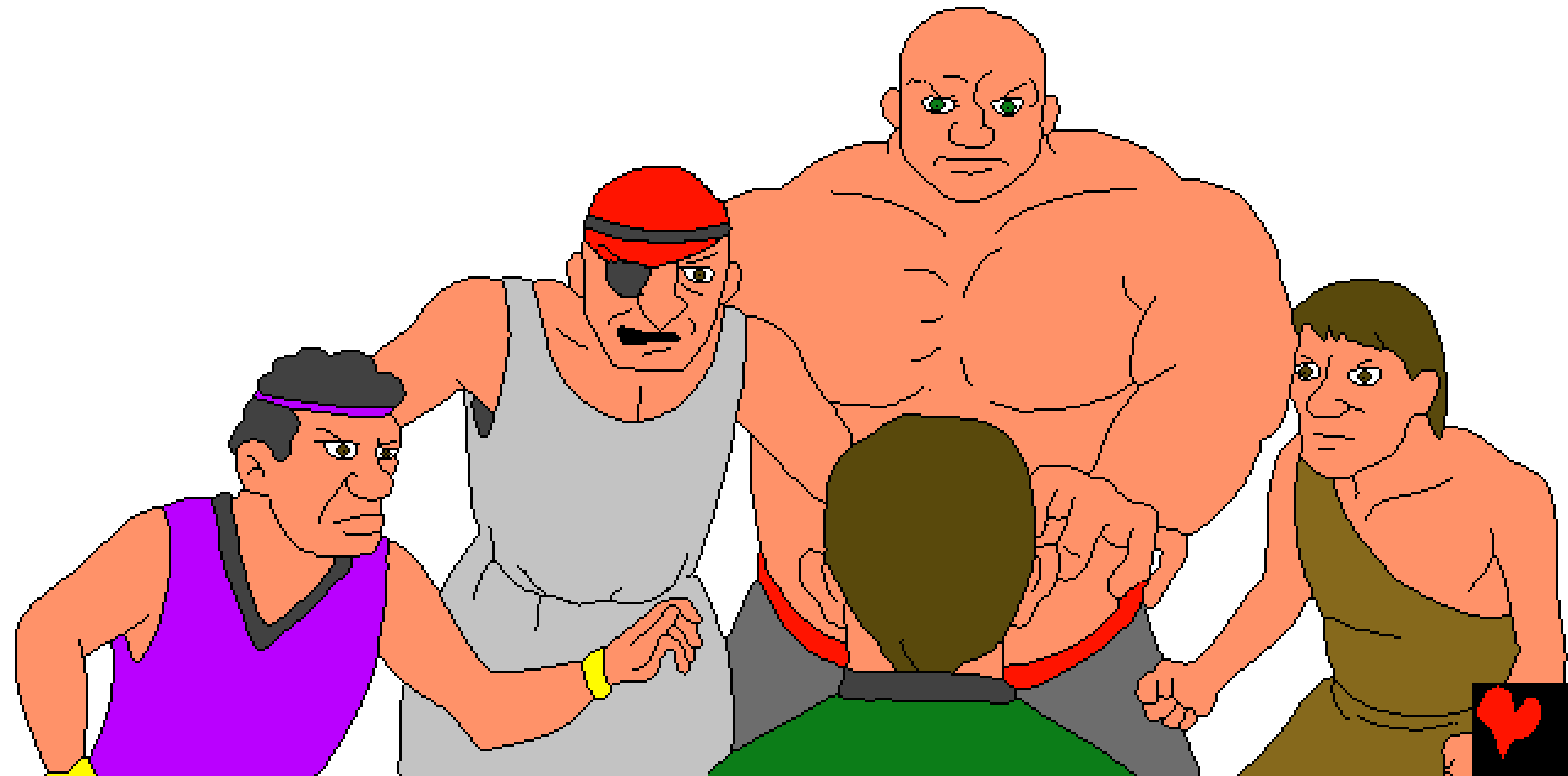
„Warum schläfst du? Steh auf!
Sprich ein Gebet zu deinem Gott!
Vielleicht wird Gott an uns denken,
sodass wir nicht
verderben.“



Die Seeleute fanden bald heraus,
dass ihr Problem mit Jona zu tun
hatte, denn Jona selbst sagte
ihnen, dass er vor
Gott floh.



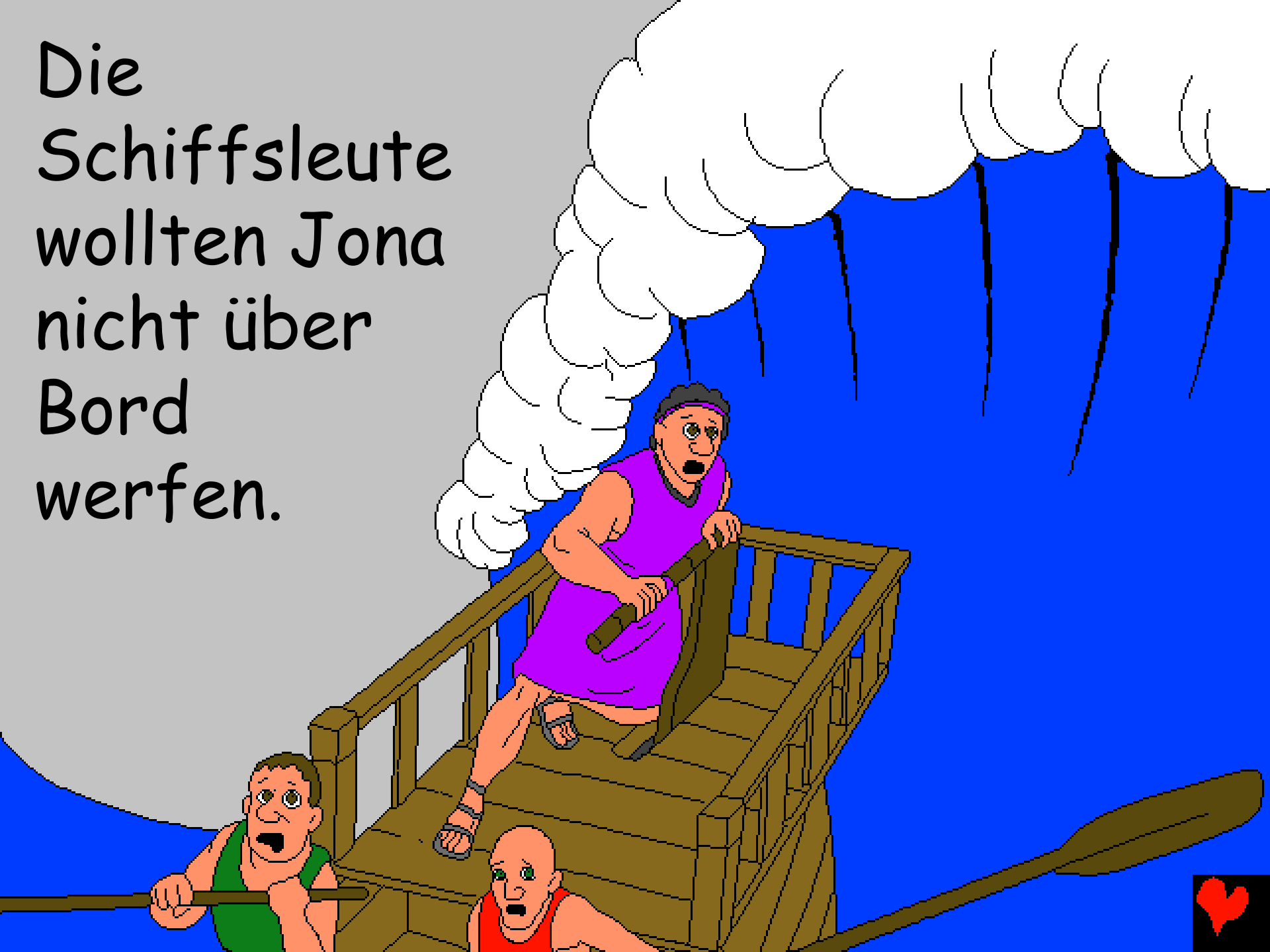
Sie fragten ihn: „Was sollen wir mit dir tun, damit das Meer wieder ruhig wird?“



„Nehmt mich und werft mich in das Meer,“ erwiderte Jona. „Denn ich bin sicher, dass dieser große Sturm wegen mir auf euch gekommen ist.“



Die
Schiffsleute
wollten Jona
nicht über
Bord
werfen.



Sie versuchten
mit aller Kraft
ans Land
zu rudern.
Aber sie
konnten
nicht.



Da gab es nur
eine Sache
zu tun!



Nachdem sie für Vergebung
baten,
nahmen
die
Schiffsleute
den Jona und
warfen ihn in
das tobende
Meer.



Als Jona
unter
den
Wogen
verschwand
wurde die See
still und der
Wind legte
sich.



Dieser plötzliche
Wechsel
des
Wetters
erregte
in den
Schiffsleuten
größere Furcht
denn der
Sturm.



Sie mußten erkannt haben, dass nur der lebendige Gott dies tun kann. Mit Furcht und Ehrerbietung beteten sie den HERRN an.



Indessen
erlebte der
ungehorsame
Bote eine große
Überraschung.



Als er hilflos in das
wogende Meer
sank, wusste
er, dass ihm
nichts vor
dem Ertrinken
retten würde.



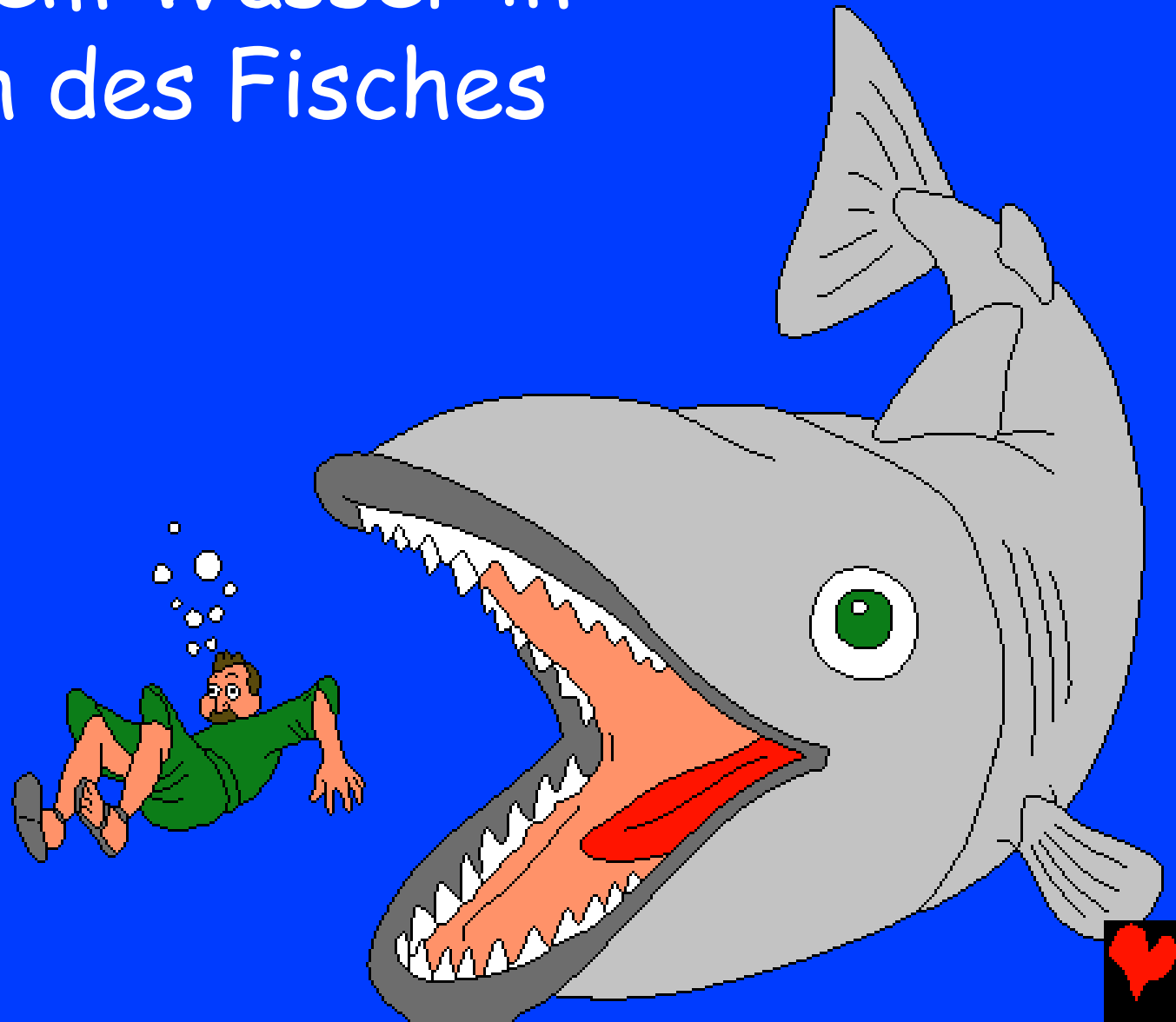
Wirklich,
er wäre
ertrunken,
wenn nicht
Gott einen
anderen
Plan gehabt
hätte.



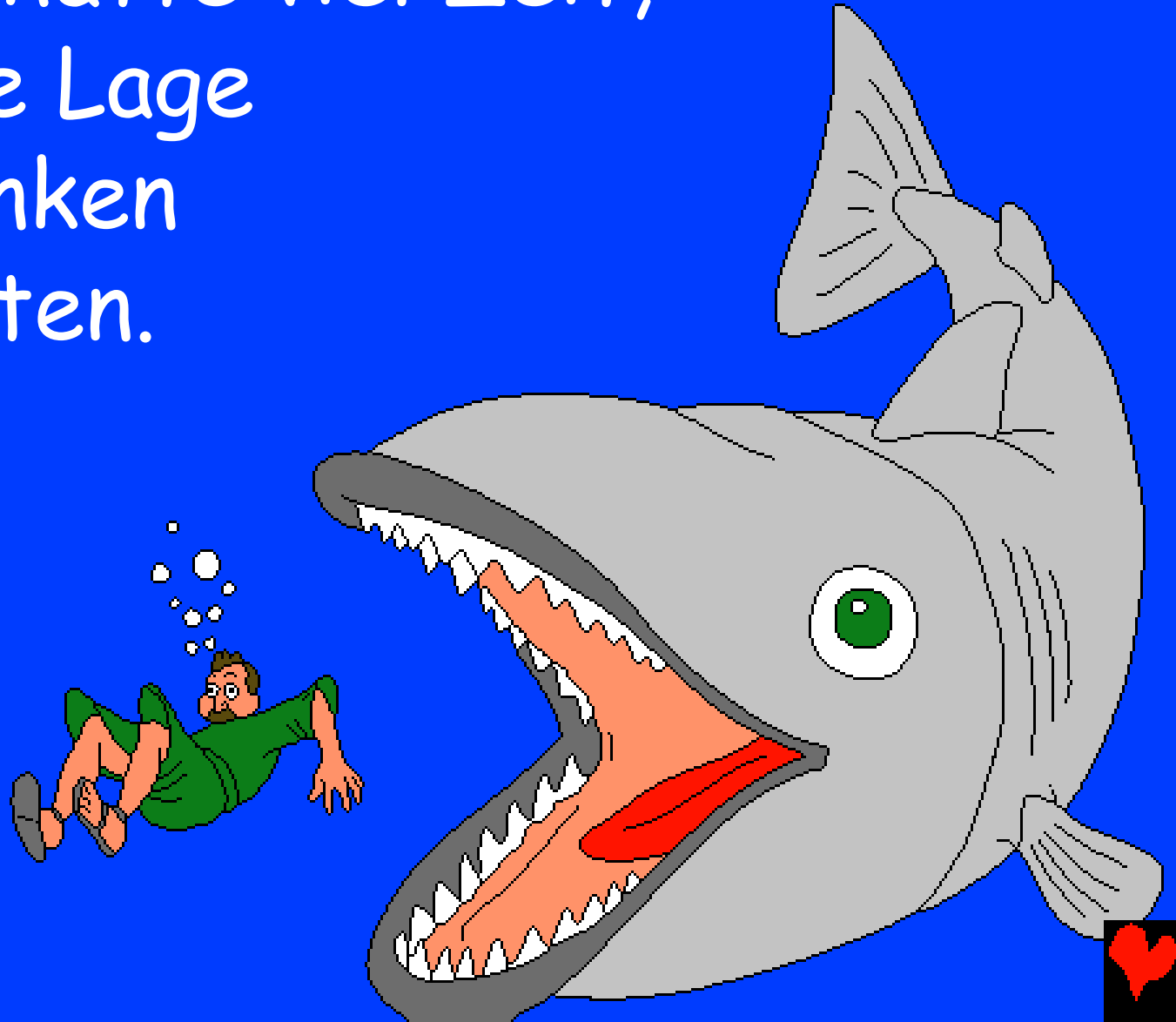
Der HERR hatte einen
großen Fisch bereit, den
Jona zu verschlingen.
Der Fisch kam zur
rechten Zeit.



Ein Schluck und Jona
war aus dem Wasser in
den Bauch des Fisches
gelangt.



Jona war in dem Fisch für drei Tage. Er hatte viel Zeit, über seine Lage nachzudenken und zu beten.



Nach drei Tagen, versprach Jona endlich, Gott gehorsam zu sein.
Sofort sprach Gott zu dem Fisch,
Jona auf das Land
auszuspucken.



Noch einmal, befahl Gott dem Jona nach Ninive zu gehen, um dort Gottes Wort zu verkündigen.



Diesmal gehorchte Jona.
Er trat in die Stadt und
rief: „In vierzig Tagen
wird Ninive zerstört.“



Die Menschen von Ninive glaubten Gottes Wort. Sie aßen keine Nahrung und trugen Säcke als Kleidung, um Gott zu zeigen, dass sie leid waren wegen ihrer Sünden.



Sogar der König demütigte sich vor Gott. Er stieg von seinem Thron, legte Sacktuch an und setzte sich in die Asche.



Er befahl allen Leuten, sich von ihren Sünden abzuwenden und zu dem HERRN zu beten, dass er ihre Sünden vergeben möchte.



Gott vergab ihnen. Es musste ein wunderbarer Tag der Freude in Ninive gewesen sein, ...



... als die Menschen
erkannten, dass
Gott ihnen
vergeben
hatte.



Aber eine Person
war sehr ärgerlich.
Jona!



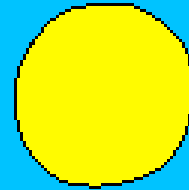
Warum war Jona verärgert? Er sagte zu Gott: „Ich wusste, dass du ein gnädiger, barmherziger, langmütiger und gütiger Gott bist.“



Mit anderen
Worten, Jona
wusste, dass Gott
immer denjenigen
vergibt, die ihre
Sünden bekennen
und Gottes Wort
gehorsam sind.
Jona wollte nicht,
dass Gott ihre
Sünden vergibt.



Jona war so ärgerlich mit Gott, dass er sagte: „Nimm mein Leben von mir. Der Tod ist besser für mich denn das Leben.“



Jona saß außerhalb der Stadt und wartete auf das was Gott nun tun würde.



Der HERR Gott bereitete
eine Pflanze mit großen Blättern.
Sie wuchs sehr schnell und gab Jona
Schatten von der
Sonne den
ganzen Tag.



An nächsten Morgen sandte Gott
einen Wurm, der die Pflanze
vernichtete.



Dann bereitete der HERR einen heißen, starken Wind, der den Jona so zusetzte, dass er sterben wollte. All dies machte Jona noch mehr verärgert.



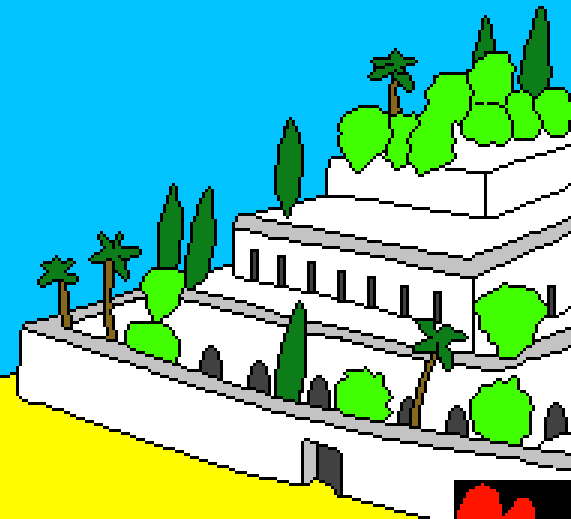
Dann sagte der HERR
zu Jona: „Hast du
irgend einen Grund
verärgerst

zu sein?



Du hattest Mitleid mit der
Pflanze, für die du nicht
gearbeitet und die
du nicht

aufgezogen
hattest.

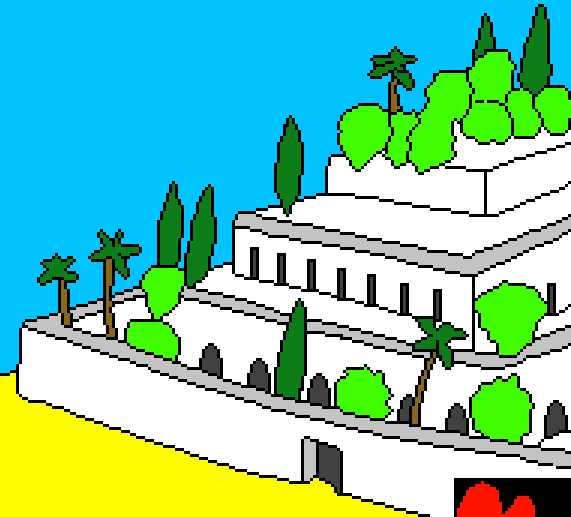


Sie wuchs auf in einer
Nacht und starb in
einer Nacht.



Warum sollte ich nicht
Ninive gnädig sein, der
großen Stadt mit den
Tausenden

von
Menschen
und Tieren?"



„Jona und der große Fisch“

Die Geschichte aus Gottes Wort,
der Bibel,

steht im

Jona

„Der Zugang zu Deinem Wort gibt
Licht.“ Psalm 119:130



Das Ende



Gott weiß, dass wir Böses getan haben.
Das Böse nennt er Sünde. Die Strafe
für die Sünde ist der Tod.

Gott liebt uns so sehr, dass er seinen
Sohn, Jesus, gesandt hat. Jesus
starb am Kreuz als Strafe für unsere
Sünden. Jesus wurde von den Toten
auferweckt und kehrte in den Himmel
zurück. Deshalb kann Gott unsere
Sünden vergeben.



Wenn du Vergebung deiner Sünden haben möchtest, dann sprich zu Gott: Ich glaube, Jesus, dass du am Kreuz für meine Sünden starbst und dass du von den Toten auferstanden bist.

Komme in mein Leben und vergib mir meine Sünden, so dass ich neues Leben habe und ich dann mit dir für ewig lebe. Hilf mir auch für dich als dein Kind zu leben. Amen. Johannes 3.16

Lies die Bibel und bete zu Gott jeden Tag!

